



Radio / Fernsehen

Weidegänse



[→ Zum Beitrag](#)

Pferde – Haflinger



→ [Zum Beitrag](#)

→ [Zum Beitrag](#)



TIERE

Hartlebs Auge für Haflinger

In St. Georgen ob Judenburg züchtet Hermann Hartleb seit Jahrzehnten Pferde. Seine Liebe gilt den Haflingern, sein gutes Auge ver helfe zu Züchterfolgen, meint er. Erst jüngst feierte er dank eines Fohlens einen bundesweiten Erfolg.

Online seit heute, 8.11 Uhr

Teilen

Hermann Hartleb ist stolz. Fohlen Astra wurde nämlich vor kurzem Bundeschampion bei den Haflinger-Fohlen. „Da bin ich sehr stolz. Die Zucht, ihr Jahresablauf fasziniert mich. Und, wenn man dann einen Jahressieger hat, ist das etwas Besonders. Bei mir wars zuletzt 2018“, so Hartleb.



Fohle Astra wurde Bundeschampion.

Gutes Auge

Dabei stehen Siege im Hause Hartleb seit vielen Jahrzehnten an der Tagesordnung. Drei Jahre am Stück war Hermann Hartleb schon erfolgreichster Sportpferdezüchter Österreichs. Sein Geheimnis: „Es ist mein Herzblut. Ich bin mit vollem Eifer dabei. Ich kenne alle Hengste in Österreich und in Deutschland. Und ich beobachte sie und dann kommt mir vor, wer gut zu meinen Stuten passt. Größe, Charakter und Bewegung – darauf schaue ich.“

Insgesamt 14 Haflingerpferde betreut Hermann Hartleb zur Zeit, der so ganz nebenbei seit 25 Jahren auch noch Bürgermeister der Gemeinde St. Georgen ob Judenburg ist. Mit Pferden in Kontakt gekommen ist er schon in der Kindheit.



Antistressmittel

„Ich bin bei einem Bergbauern aufgewachsen. Da hatte ich schon Geschick und durfte schon als Bub Tätigkeiten mit den Pferden machen. Und da dachte ich, wenn ich einmal Geld habe, dann möchte ich ein Pferd, Und auf einem Pferdemarkt ist mir dann der Haflinger untergekommen. Als Bürgermeister: Wenn ich gestresst bin, dann einfach zu den Pferden“, so Hartleb.

Dieser Artikel begleitet die Sendung „Steiermark heute“, 8.10.2024.

red, [steiermark.ORF.at](https://steiermark.orf.at)

Butterpreise sind gestiegen 1/2

→ [Zum Beitrag](#)

ORF



LANDWIRTSCHAFT

Weniger Milchfett lässt Butterpreis steigen

Die Butterpreise sind wieder gestiegen. Grund dafür ist das knapp verfügbare Milchfett aufgrund der Sommerhitze und der Blauzungenkrankheit in Deutschland. Die große internationale Nachfrage nach Milchfett beeinflusst in weiterer Folge den Preis.

Online seit heute, 6.21 Uhr

Teilen



Fettpreise werden international gehandelt. Steigen sie an der Börse, schlägt sich das auch auf den Lebensmittelhandel und schlussendlich beim Kunden nieder. In Deutschland ist Butter derzeit so teuer wie noch nie, heißt bei der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (AMI). In österreichischen Supermärkten kostete zuletzt ein 250-Gramm-Päckchen Eigenmarkenbutter 2,59 Euro.

ORF



Hitze und Blauzungenkrankheit als Gründe

Die verfügbare Milchmenge sei derzeit stabil, so Jakob Karner, Obmann der Obersteirischen Molkerei. Aber der Fettgehalt in der Milch war heuer im Sommer deutlich geringer als in den Jahren davor, das sei auf die Hitze zurückzuführen, so Karner.

Der zweite Grund sei die Blauzungenkrankheit in Deutschland: „Die Krankheit ist weder für die Milch noch für den Menschen bedenklich, aber die Krankheit führt dazu, dass die Milchkühe 30 bis 40 Prozent weniger Milch geben und das hat noch einmal den Effekt verstärkt, dass weniger Rahm, weniger Milchfett vorhanden war, und das hat jetzt zu einer Erhöhung der Rahmpreise geführt.“

Preisanpassungen auch für Bauern

Als weiterer Grund für die Preisentwicklung werden vom Lebensmittelhandel auch die steigenden Bauernmilchpreise genannt. Die Preisanpassungen in den Geschäften müssten aber auch bei den Bauern ankommen, so Matthias Bischof, Sprecher der steirischen Milchbauern in der Landwirtschaftskammer: „Die bäuerlichen Betriebe brauchen diese Preissteigerungen, und für Konsumenten ist aus meiner Einschätzung so, dass die Versorgungssicherheit auf alle Fälle gegeben ist. Die Preiserhöhung ist natürlich spürbar, aber wenn man sie in Relation setzt, sollte sie auch verkraftbar sein.“

Preise werden bis Weihnachten steigen

Laut Statistik liegt der Butterverbrauch pro Kopf und Jahr bei 5,4 Kilogramm, das entspricht 22 Packungen. Der Butterpreis sei oft auch ein „emotionales Thema“, so Jakob Karner: „Bis Weihnachten wird die Situation gespannt sein, weil wir in dieser Zeit mehr Butter brauchen, ich denke aber, dass die Preise im Jänner im Butterbereich wieder fallen werden.“ Danach werde auch die Nachfrage nach Butter wieder sinken, so Karner.

red, steiermark.ORF.at/Agenturen

HR-Managerin und Bäuerin



→ [Zum Beitrag](#)

Marktbummel: Scharfe Knollen und süße Exoten



→ [Zum Beitrag](#)

The screenshot displays the ORF St website interface. On the left, a green-tinted player area shows the title "Marktbummel: Scharfe Knollen u..." and a progress bar from 2:11:49 to 4:00:00. On the right, a program schedule is visible under the "INHALT" tab. The current program, "Marktbummel: Scharfe Knollen und süße Exoten" at 08:11, is highlighted with a yellow border. The schedule also lists other programs like "Verkehrsservice" and "Tag der scharfen Gerichte: Wie scharf darf's sein?".

INHALT	SENDUNG	WEITERHÖREN
08:04	Verkehrsservice	...
	Ryan Paris <i>Dolce Vita</i>	
08:08	Tag der scharfen Gerichte: Wie scharf darf's sein?	...
	Ina Regen <i>Immer No Da</i>	
08:11	Marktbummel: Scharfe Knollen und süße Exoten	...
	David McWilliams <i>The Days Of Pearly Spencer</i>	
	Hannerl <i>Summasprossn</i>	
	Enrique Iglesias/Whitney Houston <i>Could I Have This Kiss Forever</i>	



Landesweite Medien

GUT ZU WISSEN

Warum bei uns die Butter teurer wird, wenn in Deutschland die Blauzungenkrankheit wütet

In Deutschland schnell die Zahl der Krankheitsfälle, noch dazu mit dem aggressiveren Virusstamm 3, in die Höhe, ebenso in Holland. Damit fallen signifikant viele betroffene Kühe aus – was sich spürbar im Milchertrag und damit am für die Buttererzeugung nötigen Milchfett

niederschlägt. Das ergibt eine höhere Nachfrage, für die zu wenig Produkt vorhanden ist, also steigt in allen Ländern der Preis. In Deutschland sind das aktuell 30 Cent mehr pro Würfel, das schlägt sich im Jahr bei einem Pro-Kopf-Verbrauch von 5,4 Kilo mit 6,50 € nieder.

1 Wie viel Milch brauchen wir eigentlich?

Solche Zahlen verwundern immer wieder: Nur für ein Kilo Butter sind immerhin 22,5 Liter Milch notwendig. Eine Kuh gibt im Schnitt bis zu 30 Liter am Tag, jene, die auf Hochleistung gezüchtet werden, bis zu 60. Die Landwirtschaftskammer Steiermark fordert nötige Preisanpassungen, wobei diese beim Bauern selbst ankommen müssten; immerhin hören 100 (!) Betriebe pro Jahr auf.

2 Wird jetzt die Butter teurer?

Österreich hat bei Butter nur einen Eigenversorgungsgrad von 75 Prozent, ist damit auch von Importen und Weltmarktpreisen abhängig. Aktuell würde sich das aber noch nicht an den Supermarktkassen niederschlagen, beteuert etwa auf Nachfrage Spar: „Wir führen fast ausschließlich heimische Butter und werden uns wie immer bemühen, die Preise so niedrig wie möglich zu halten.“

3 Sind Menschen gefährdet?

Da sind sich die Experten einig: Menschen sind von der Blauzungenkrankheit nicht gefährdet, können auch nicht krank werden. Die Ansteckung funktioniert nicht einmal von Tier zu Tier, lediglich über die Gnitzen, Mücken, die aus Afrika stammen. Aber durch Einschleppung sind sie jetzt auch vermehrt bei uns zu finden, wo sie aufgrund des Klimawandels gut leben können.

Neun steirische Betriebe „dicht“

Blauzungenkrankheit macht Bauern Sorgen – Kühe und Schafe betroffen

Sie sind nur höchstens vier Millimeter groß – halten die europäische Landwirtschaft aber derzeit auf Trab: Gnitzen. Stechmücken, welche die Blauzungenkrankheit übertragen können. Neun Betriebe sind derzeit laut dem zuständigen Büro Schmiedtbauer in der Steiermark deswegen gesperrt, in vier gibt es mit jeweils einer Kuh tatsächlich nicht nur Verdachts-, sondern bestätigte Fälle. „Die Tiere zeigten gar keine Symptome, sondern sind nur bei stichprobenartigen

Kontrollen aufgefallen“, weiß Matthias Bischof, Landwirtschaftskammer. Symptome können Fieber sein oder Knotenbildung an der Haut. Die Zunge verfärbt sich laut Bischof gar nicht zwingend blau, was Atemnot geschuldet ist.

Diese vier Höfe sowie fünf weitere in verschiedenen steirischen Bezirken – auch Schafe sind betroffen – sind derzeit gesperrt. „Milch oder Fleisch sind nicht beeinträchtigt“, stellt Bischof klar. „Sie dürfen aber nicht in Verkehr gebracht wer-



Foto: Jürgen Radspieler

Der Schutz der Kühe ist auch in der Steiermark großes Thema

den.“ Die bei dieser Krankheit zumindest gute Nachricht: Kein Tier muss automatisch gekeult werden, Behandlungen reichen aus. So wie Vorbeugung, derzeit sind viele steirische Tierärzte mit der Schutzimpfung im Land unterwegs.

Und zwar nicht gegen den (harmloseren) Stamm 4, sondern den aggressiveren 3er, der Deutschland und Holland in Schach hält. Bischof: „Es könnte nämlich sein, dass dieser mit mehr Wärme im Frühjahr auch zu uns kommt.“ Christa Blümel



Online Medien

Online Medien

Butterpreise sind gestiegen:

ORF online, 7. Oktober: [zum Beitrag](#)

Haflinger:

ORF, online, 10. Oktober: [zum Beitrag](#)



Online Plattformen



Post der Woche: Facebook, LK Steiermark



Landwirtschaftskammer Steiermark

Gepostet von Annalena Straußberger



4 Tage · 🌐



Den Stoakoglern auf der Spur! 🐾 Unter diesem Motto feierten 29 Meister ihr 50-jähriges Jubiläum der Meisterprüfung, vier sogar ihr 60. Jubiläum! 🎉 Zu diesem besonderen Anlass wanderten die Jubilarinnen und Jubilare in Gasen auf den Spuren der Stoakogler. ✨🏡 Der gegenseitige Austausch von Erfahrungen, das Fachsimpeln und ein geselliges Beisammensein kamen dabei nicht zu kurz. 🥰🥰



Gesamte Insights

Sieh dir weitere Details zu deinem Beitrag an.



Beitragsimpressionen ⓘ

15.680

Beitragsreichweite ⓘ

15.428

Interaktionen ⓘ

928

👍 63

3 Mal geteilt

👍 Gefällt mir

💬 Kommentieren

📧 Senden

➦ Teilen

Post der Woche: Facebook, Steirische Lebensmittel



Steirische Lebensmittel

Gepostet von Annalena Straußberger

4 Tage · 🌐

Habt ihr Lust auf spritzigen Wein 🍷 und frisches, regionales Obst? 🍎 Dann möchten wir euch den Familienbetrieb Kopf ans Herz legen! 🍷 Hier erwartet euch eine Vielfalt an echten Köstlichkeiten: von Apfelmost und Likören über Sirupe und Fruchtsäfte bis hin zu Edelbränden. 🍷
🌟 Besondere Highlights sind der Weichsellikör und der mehrfach ausgezeichnete rote Traubensaft!

Diese Delikatessen gibt es:

- 👉 am Hof
- 👉 bei regionalen Handelspartnern
- 👉 im Online-Shop auf www.weingutkopf.at... Mehr anzeigen



Gesamte Insights

Sieh dir weitere Details zu deinem Beitrag an.

Beitragsimpressionen ⓘ

2.618

Beitragsreichweite ⓘ

2.521

Interaktionen ⓘ

179

👍 Landwirtschaftskammer Steiermark und 12 weitere Personen

18 Mal geteilt

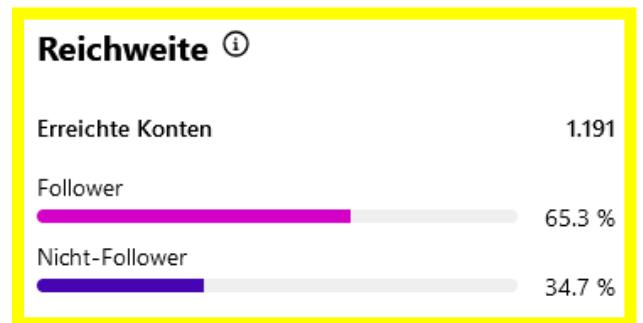
👍 Gefällt mir

💬 Kommentieren

📧 Senden

🔄 Teilen

Post der Woche: Instagram, Steirische Landwirtschaft



lk_steiermark Das lange Warten hat ein Ende! 🌟 MORGEN IST ES SOWEIT! 🎉

Die Hofheldinnen-Gala startet in eine neue Runde. Wir geben den Leistungen, Kompetenzen und Können der steirischen Bäuerinnen eine Bühne und küren die bäuerliche Unternehmerin des Jahres 2024. Morgen Abend lüften wird das Geheimnis, wer die Hofheldinnen 2024 sind! ❤️

Wir freuen uns bereits auf einen gemeinsamen Austausch und einen spannenden Abend!

Mit freundlichen Unterstützung von der @steiermaerkische.sparkasse

#landwirtschaft #landwirtschaftskammer #regional #saisonal #lksteiermark #hofheldinnen

2 Tage



Gefällt maria.pein13 und 44 weitere Personen
Vor 2 Tagen